

Petition: 33.100 für Ruhegebiet Kalkkögel

Eine Petition der parteiunabhängigen Plattform „Rettet die Kalkkögel“ hat 33.100 Unterstützer gefunden. Dies gab die Plattform, die gegen den Zusammenschluss der Skigebiete „Schlick 2000“ und „Axamer Lizum“ über das Ruhegebiet mobil macht, am Donnerstag in einer Aussendung bekannt.

Die 33.100 Unterstützer würden Meinungsumfragen bestätigen, wonach eine klare Mehrheit der Bürger für die unversehrte Erhaltung der „Kalkkögel“ und gegen neue Seilbahnen zwischen Mutters, Axams und dem Stubai sei, hieß es.

Appell an die Landesregierung

Die Plattform appellierte an Landtag, Landesregierung sowie an die Vertreter der betroffenen Gemeinden und Tourismusverbände, das Ergebnis der Petition nicht zu ignorieren. Zudem vertraue man darauf, dass die nun anstehende sachliche Prüfung des Seilbahnprojekts durch den Landtag zu einer Ablehnung führen werde.

Der Landtag hatte das Projekt prüfen lassen. **Brückenschlag: Warten auf Landtags-Studie.** <<http://tirol.orf.at/news/stories/2695897/>> Neben der Wirtschaftlichkeit sollte auch geklärt werden, ob der „Brückenschlag“ zwischen den Skigebieten der Alpenkonvention widerspricht. Anfang kommender Woche sollen die Landtagsklubs die Einschätzungen überantwortet bekommen. Der Landtag könnte sich dann bei seiner Sitzung im März damit auseinandersetzen.

Kalkkögel im koalitionsfreien Raum

Mangels Übereinstimmung - die ÖVP befürwortet den „Brückenschlag“, die Grünen nicht - hatte sich die Koalition darauf geeinigt, die „heiße Kartoffel“ dem Landtag zu übergeben. Bereits im Regierungsübereinkommen hatte man diesen Punkt in den koalitionsfreien Raum geschrieben.

Links:

- **Wirtschaft präsentiert neue Pro-Kalkkögel-Studie** <<http://tirol.orf.at/news/stories/2690435/>>
- **Neue Initiative für Ruhegebiet Kalkkögel** <<http://tirol.orf.at/news/stories/2689727/>>
- **Kalkkögel bleiben Streitthema** <<http://tirol.orf.at/news/stories/2673616/>>

Publiziert am 26.02.2015

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)